

del der Zeit

## h verdreifacht



Roggen wurde in den 1980er-Jahren eingeführt. Als robustes Futtergetreide konnte sie sich rasch einen Platz sichern. Noch etwas später erfolgte die Einführung des Futterweizens. Während schon früher Brotweizen aus diversen Gründen (Deklassierung von Überschüssen, Qualitätsmängel) je nach Jahr in unterschiedlichen Mengen in den Futterkanal gelangt war, wird der ertragreiche Futterweizen exklusiv für die Fütterung angebaut. Der Aufschwung des Futterweizens wurde durch die Ausdehnung der Hühnerhaltung begünstigt, da sich Weizen sehr gut im Geflügelfutter eignet.

### Mehr Nischenkulturen

Sogar Reis wird in der Schweiz, wenn auch in kleinen Mengen, angebaut. Weitere Kulturen wie Hirse sind dazugestossen. Bei der Hirse dürfte die Trockenheitstoleranz ein wichtiger Vorteil sein. Allerdings müssen sich auch die Konsumenten noch an dieses neue Nahrungsmittel gewöhnen.

Die Fläche von Hartweizen dürfte rund 100 ha betragen, wird aber von der offiziellen Statistik nicht separat ausgewiesen. Er wird v.a. für die Produktion von Teigwaren verwendet. Von den sogenannten Pseudogetreiden Buchweizen und Quinoa fehlen offizielle Flächenangaben.

Auf rund 120 ha wird Sorghum angebaut. Da Sorghum aber meistens als ganze Pflanze

ehr Regionalität und traditionellen Spezialitäten neuen Schwung erhalten.

s Futtergetreide wurde zu n des letzten Jahrhunderts Hafer angebaut, während Gerste nur mässige Bedeutung hatte. Mit dem zunehmenden Ersatz des Pferdezugs auf der aufkommenden Mechanisierung verlor der Anbau Hafer nach dem Zweiten Weltkrieg zusehends an Bedeutung, jedoch wurde die Gerste er wichtiger, da sie sich gut lie zunehmend professionell Schweinemast eignet.

## NACHRICHT

### Markenbirne «QTee» soll Konsumentenbedürfnis befriedigen

Ab sofort sei die Markenbirne «QTee» wieder bei ausgewählten Detail- und Grosshändlern erhältlich, teilt die agrolog.ch AG mit. Die Birne wurde 1987 in Norwegen entwickelt. Sie ist eine Kreuzung der Sorten Williams und Colorée de Juillet (Bunte Julibirne). QTee treffe genau das seit einigen Jahren bestehende Konsumentenbedürfnis nach rotbackigen Birnen, so die Vermarktungsplattform der Firmen Tobi Seeobst AG, Geiser

agro.com ag und vs.fruits sa. Die frühreife Birne wurde letztes Jahr erstmals in der Schweiz vermarktet. QTee ist für den direkten Verzehr oder auch für die Verwendung zum Kochen, Backen oder Konservieren geeignet. Die Markenbirne wird auch in Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, der Slowakei sowie in Afrika und Australien angebaut und vermarktet. big



## GEMÜSERICHTPREISE

Gemüsepreise (exkl. MwSt.)	Preise ab 10.9.2019		Detailpreis inkl. Verp.,	
	Einheit	franko Verlager, offen im G-Gebinde	franko Verlager, im IFCO	IFCO, LSVA, MwSt. Tendenz ab Samstag
Aubergine	kg	2.70	2.89	5.95
Batavia	St.	0.95	1.07	2.30
Blumenkohl	kg	1.80	1.96	4.50 2.20
Buschbohne	kg	3.40	3.56	7.40
Broccoli	kg	2.40	2.59	5.80
Chinakohl	kg	2.30	2.49	5.20
Chouxraves, gewaschen	kg	1.70	1.79	3.90
Cicorino rot	kg	2.50	2.75	6.05
Eisberg, ohne Umblatt	St.	1.00	1.08	2.20
Eichenlaubsalat, grün	St.	0.95	1.07	2.30
Eichenlaubsalat, rot	St.	0.95	1.07	2.30
Endivie, glatt	kg	1.90	2.13	4.60
Fenchel, Knollen	kg	2.60	2.76	6.15
Frisée	kg	1.90	2.13	4.50
Federkohl	kg	2.60	2.91	6.10
Gurke, Gewächshaus	St.	0.90	0.98	2.10
Gurke, Nostrano Slicer	kg	2.40	2.55	5.45
Kabis, rot	kg	1.20	1.29	2.80